

**Protokoll der
13. Sitzung der Zentralredaktion Sacherschließung des VBK
vom 10.05.2006**

Anwesend:

Otto Beiter
Mag. Ernst Chorherr
HR Dr. Wilfried Lang
Dr. Brigitte Schaffer (Vorsitzende)
Rudolf Schönauer
Dr. Isabel Weyrich

Gäste:

Dr. Arnd Meusburger
Arnulf Roßbacher

Berichte:

Kollege Chorherr berichtet von der Sitzung der Zentralen Redaktion-Sacherschließung des ACC.

Es geht hauptsächlich um die Neuansetzungen im ACC, und dabei stellt sich die Frage, will der VBK dafür eine Arbeitsgruppe installieren oder soll die Arbeit der Neuansetzungen weiterhin nur die Zentrale Redaktion machen.

Beschluss der ZR:

Chorherr bekommt die Neuansetzungen zu bearbeiten, bevor diese an den ACC weitergeleitet werden.

Die Neuansetzungen in der Sacherschließung bekommen zuerst den Status 1 und werden mit der Angabe der AC-Nummer an Kollegen Chorherr weitergeleitet. Chorherr vergibt dann vor der Weiterleitung an den ACC die Status 2 oder 4.

Diskutiert wird in dieser Hinsicht nach wie vor die Einsetzung einer AG aus Sacherschließern des VBK, die diese Arbeit übernehmen könnten und damit die Mitglieder der Zentralen Redaktion entlasten.

Graz stellt ad hoc zwei Kolleginnen zur Verfügung, die z.B. mitarbeiten können: Mag. Karin Miriam Hansel, die für die Pädagogische Dokumentation zuständig ist, und Mag. Dr. Constanza Furtlehner, die durch das Material von Mediathek und Ludothek in dieser Hinsicht sehr gefordert ist. Die beiden Kolleginnen sind inzwischen offiziell an Dr. Lang gemeldet worden.

Weiters arbeitet bereits Frau Ingrid Höfler seit Jahren an den Ansetzungen von Schultypen etc.

Es werden also sicher in einigen Bibliotheken weitere entsprechende ExpertInnen vorhanden sein.

Der Amtskalender online:

Stellt sich als teurer heraus als das gebundene Werk.
Es ist keine Konsenslösung möglich.

Systematik:

Dr. Lang berichtet über den Stand der KAB.

Sie wurde auf Grund des Angebotes der aktiven Teilnahme und der Fremddatennutzung ausgewählt. Die Hoffnungen haben sich jedoch nicht erfüllt.

Inzwischen wurde die KAB an das EKZ verkauft. Von dort erhält man die Services nur noch als EKZ-Kunde.

Es muss daher – vor allem für die Pädagogische Dokumentation – zu einer neuen strategischen Entscheidung kommen.

Denn eine Systematik ist das Standbein jeder fachlichen Dokumentation.

Bei Durchleuchtung des VBK wurde festgestellt, dass rund 15 % die Regensburger Verbundklassifikation (RVK) nutzen.

Aber auch im Bayerischen Verbund wird die RVK sehr intensiv angewendet.

Der ACC gesamt hat keine gemeinsame Systematik.

Bei Einsetzen der RVK statt der KAB (deren Anwendung ab sofort obsolet ist), ergeben sich zwei Probleme:

- a) die bisherigen Zuordnungen müssen auf RVK übertragen werden. Dazu sind Entsprechungen notwendig.
Die Überprüfung der Daten ab 2003 hat ergeben, dass 58 % des 2VBKD eine KAB-Nummer aufweisen.
- b) Die Systematik-Gruppe F 224 der KAB hätte aufgeteilt werden müssen.
Das wären 30 % der Daten gewesen, die umgearbeitet werden müssten.

Das Mapping ist nur zu einem Teil automatisch machbar. Der große Rest muss intellektuell durchgeführt werden. In der RVK sind die allgemeingültigen und länderspezifischen Pädagogika anders dargestellt als in der KAB.

Ein Global Change gelingt nur gemeinsam mit dem ACC. Da sonst ACC01 alles überschreiben würde, die Kat. 700 jedoch geschützt bleiben muss.

Kollege Meuburger berichtet dabei von seinen Erfahrungen mit der RVK, die PTI bereits seit dem Jahr 2002 für den gesamten Bibliotheksbestand anwendet.

Er stellt die Online-Version vor und zeigt an praktischen Beispielen, wie sich die SachbearbeiterInnen durch die Gruppen und Untergruppen durcharbeiten können.

Siehe dazu:

Umlauf, Konrad: Einführung in die bibliothekarische Klassifikationstheorie und Praxis.

<http://www.ib.hu-berlin.de/~kumlau/handreichungen/h67/>

Regensburger Verbundklassifikation (RVK)

<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/Systematik/systemat.html>

Beschluss der Zentralen Redaktion:

Eine gemeinsame Systematik ist für den Verbund wünschenswert und notwendig.
Bei der RVK ist zu erwarten, dass sich die Anwendung auch im ACC stetig erhöht.
Daher wird der VBK nach einer RVK-Schulung für SacherschließerInnen im Oktober 2006 mit der Vergabe der RVK beginnen. Dies betrifft vor allem die Pädagogische Dokumentation, kann jedoch bibliotheksspezifisch auf alle Daten ausgeweitet werden.

Die Schulung für die RVK wird im Anschluss an den zweiten Teil der RSWK-Schulung stattfinden. Eine Umfrage, wer an der Schulung teilnehmen möchte, wird Kollegin Schaffer durchführen.

Kollege Meusburger verspricht Dr. Lang, ihm beim Mapping behilflich zu sein.
Nach einer Diskussion über DK und RVK wird Dr. Lang von der ZR-SE mit dem Mapping beauftragt.

Bis zur nächsten Bibliotheksleitersitzung im Herbst soll Dr. Lang die Daten zusammenführen, wobei geklärt werden soll, was die OBVSG machen kann, was mit global change gemacht werden kann etc.

Pädagogische Dokumentation:

Kollege Roßbacher berichtet von seinen Tätigkeiten an den Zeitschriftentiteln der für die Dokumentation ausgewählten Zeitschriften.

Für seine Auswertung benötigen die Titel:

052z_p für Periodikum

025 z für die ZDB Systematik

Die Holding 2VBKD wurde von Kollegin Schaffer an allen ZS-Titeln nachgetragen.

Es gibt eine Suche über das Feld 400 nach Dokumentation. (Als Beispiel gilt PNO).
Aber diesen Service kann jede Bibliothek bestellen.

Weiters wird eine regionale Suchmöglichkeit im OPAC gewünscht z.B. PST → UBG

Allfälliges:

In der Diskussion stellt sich heraus, dass es eine Möglichkeit geben soll, nur ZS-Artikel allein zu suchen.

Weiters sollen neue Beiträge auf unserer VBK-Homepage immer an oberster Ebene mit dem aktuellen Datum versehen werden, damit man sich unnütze Suchen ersparen kann. Wurde bereits umgesetzt.

Schaffer